

man vor dem Schröpfen schwitzen / und etwa eine Stunde zuvor Diaphoretica, wie zuletzt solche Descriptiones folgen werden / einnehmen / damit das dicke Geblüt flüssender gemacht / und also der Haut näher hinzu getrieben werde. Die Zahl der Köpffe anzudeuten / ist unmöglich. Denn wie einer vor dem andern mehr oder weniger ertragen kan / also müssen auch die Köpffe in unterschiedlicher Zahl / nach Gelegenheit der Kräfte / des Alters / der Kranckheit / der Constitution und anderer Umstände mehr / appliciret werden. Gesunde können nach ihrem Belieben und Kräften lassen / Krancke aber werden von dem Arzt und verständigen Bädern vernehmen / was ihre Natur und Kräfte ertragen können. Wie oft aber hierinnen geirret werde / lehret die Experientz / denn je nützlicher und gesünder ein Ding ist / je mehr Mißbrauch wird damit getrieben. Es werden an manchem so viel Köpffe gesehen / daß er einem rothen Wurm oder Tigel / als Menschen / ähnlicher sey. Denn mancher läst sich mehr als 10. 12. 20. setzen und verschwendet also das liebe Blut / als wenn es Gift oder sonst was Urges wäre ; sie lassen es auch nicht bey einem oder zweymahl Hacken bewenden / sondern es muß bey Dreyen und mehrmahlen geschehen / sonderlich bey einigen Weibes Personen / vielleicht wegen ihres böshafften und fürwitzigen Geblüts. Also muß das Schröpfen den Unverständigen vor alle Kranckheiten dienen. Weil in diesem S. der Purganzen / Schweiß-treibenden / Blut-reinigenden und Bädern gedacht / können folgende / wie in allen andern / (wo sie erfordert

Dert

Dert
diene
mon
lat.
stehe
trir
3j.
stio
hat
s. 7
Dof

ci
son
mit
D
Es
leg
br
de
fo